

Erweiterung Elisabeth-von-Thadden-Schule . Heidelberg**ARGE Kirstin Bartels, Hamburg und ap88 Architekten Partnerschaft mbB, Heidelberg 2018 - 2022**

Zukunftsweisende Schul- und Pädagogikkonzepte nehmen von der Vorstellung Abstand, dass alle Schüler:innen einer Gruppe zum selben Zeitpunkt mit derselben Methode am selben Ort dasselbe lernen. Gelernt wird ohnehin nicht nur im Klassenzimmer, sondern in der ganzen Schule, im Viertel, drinnen und draußen. Solche Konzepte fallen nur auf fruchtbaren Boden, wenn die Architektur ermöglicht, sie umzusetzen.

Ideenskizzen für das neue Schulgebäude

Das Projekt der IBA Heidelberg startete im Jahr 2016 mit einem Workshopverfahren über die Anforderungen für „das Lernen in neuen Konstellationen“. Gemeinsam mit der Bauherr:innenschaft wurde ein experimentelles Vergabeverfahren konzipiert: Bei dem „dialogischen Wettbewerb“ trafen sich von der IBA ausgewählte, internationale Architekturbüros vor Ort, um in einem zweitägigen Workshop in engem Austausch die Ideenskizzen für das neue Schulgebäude zu erarbeiten.

Dieses ersetzt die alte Turnhalle und erweitert das gewachsene Ensemble um einen zeitgemäßen Lernort mit aktuellen pädagogischen, klassenübergreifenden Konzepten für die Mittelstufe. „Das

dialogische Verfahren hat es mir als Architektin ermöglicht, frühzeitig auf die pädagogischen Belange der Schule einzugehen und darauf basierend eine differenzierte Lernlandschaft zu entwickeln“, erläutert die Architektin Kirstin Bartels, die das Verfahren für sich entscheiden konnte. Für die Ausführungsplanung und die Umsetzung des Konzeptes wählte sie das Heidelberger Architekturbüro ap88 mit seiner langjährigen Erfahrung im Schulbau.

Innovatives Raumprogramm für einen Wandel der pädagogischen Praxis

Die Schulerweiterung der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Heidelberg mit 845 Schülerinnen und Schülern markiert mit seinem innovativen Raumprogramm den Wandel der pädagogischen Praxis des Gymnasiums, das für die Klassen der Mittelstufe bereits zuvor neue Lernformen erprobte.

Der neue Lernort setzt auf vielfältige Raumangebote für „kompetenzorientiertes Lernen“: Die vier Klassenräume entwickeln durch die in die Innenräume gezogenen Ziegelfassaden sogenannte „Heimaten“, die durch einen vorgelagerten, großzügigen „Marktplatz“ verbunden werden. Hier haben die Architekt.innen unterschiedliche Zonen für verschiedene Lernmodi gestaltet, wie beispielsweise Bereiche für Teamarbeit und Orte für den Rückzug in das konzentrierte Selbstlernen. Dort schafft das geölte Eichenholz in Fenster- und Türleibungen sowie auf dem Boden eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Das Farbkonzept unterstützt zudem die Identifikation mit den Räumen.



Die in den Marktplatz integrierte Arena mit ihren tiefen, unterschiedlich ausgestalteten Holzstufen und individuell nutzbaren Hockern stärkt die Funktion des gezielten Austauschs und Verweilens: Hier können sowohl kleinere Gruppen ihre Gedanken gemeinsam weiterentwickeln, aber auch Vorträge für größeres Publikum stattfinden, ohne den Bezug zum Außenbereich mit seinem denkmalgeschützten Park und Baumbestand zu verlieren.



Integrierte Erschließung der Aula und der neuen Sporthalle

Der Entwurf ermöglicht zudem der Stadtöffentlichkeit einen neuen Zugang zur bestehenden Aula. Die tiefliegende neue Sporthalle nimmt sich von außen zurück und bringt durch die Glasfassade Tageslicht und das Grün der umliegenden Bäume in den Innenraum. Die Galerie ermöglicht es Zuschauenden, aktiv am Geschehen teilzunehmen.



Der Neubau bereichert damit die Ansammlung aus unterschiedlichen Schulgebäuden im denkmalgeschützten und atmosphärisch reizvollen ehemaligen Klostergarten. Der dreigeschossige Baukörper in Holz-Hybrid-Bauweise fügt sich durch die Kleinteiligkeit und die heterogen geschuppte Ziegelfassade selbstbewusst in das Bestandsensemble ein. (aus: IBA Heidelberg)



Hugo-Häring-Auszeichnung 2023 des BDA Heidelberg

Der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Heidelberg prämierte sechs neue Bauwerke in der Stadt Heidelberg, dem Rhein-

Neckar-Kreis und dem Neckar-Odenwald- Kreis mit einer Hugo-Häring-Auszeichnung 2023. Darunter auch die Erweiterung Elisabeth-von-Thadden Schule. Die Jury würdigte den Dialog des Gebäudes mit dem natürlichen Umfeld sowie die architektonische Umsetzung des zeitgemäßen Schulkonzepts:

„Beide Welten kommunizieren in beeindruckender Intensität mit dem wertvollen Baumbestand des Parks und schaffen eine unverwechselbare, naturnahe Atmosphäre im Inneren. Die Klassenräume bilden sich außen wie auch innen mit einer geschuppten Ziegelfassade ab und bilden jeweils wiedererkennbare Adressen für die Schüler. Sie werden über eine multifunktionale, lichtdurchflutete Kommunikationsfläche miteinander verbunden, die sich über eine Terrasse in den Grünraum der Baumkronen öffnet.“



Ein Beitrag zum zeitgemäßen Schulbau auf Basis eines modernen Schulkonzeptes mit sehr viel Atmosphäre und einer unverwechselbaren Identität.“

- Adresse: Elisabeth-von Thadden-Schule, Klostersgasse 2-4, 69123 Heidelberg
- Projektträger: Schulstiftung der Ev. Landeskirche Baden, Karlsruhe, mit Elisabeth-von-Thadden-Schule, Heidelberg
- Planung: Kirstin Bartels, Hamburg; ap88 Architekten Partnerschaft mbB, Heidelberg; GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur, Heidelberg
- Fotos: Thilo Ross

Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.ap88.de/werkraum/detail/erweiterung-elisabeth-von-thadden-schule>

Wenn Sie Bilder, Pläne und Skizzen in hoher Auflösung benötigen, freuen wir uns über Ihre E-Mail an gerlinde.kreuzinger@kreuzkom.de oder Ihren Anruf unter 0175 4620531.

Über IBA Heidelberg „Wissen | schafft | Stadt“ im Jahr 2022

10 Jahre Internationale Bauausstellung Heidelberg - mit dem Auftrag, Heidelberg als Stadt der Wissensgesellschaft bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. 10 Jahre Planungsprozesse anstoßen, begleiten, ermöglichen und diskutieren. 10 Jahre Austausch mit lokalen und internationalen Netzwerken und Personen. 10 Jahre große und kleine Meilensteine der Projekte: Bauplätze suchen, Grundsteine legen, Finanzierungen aufstellen.

Eine IBA zeigt, was mit Bauen und in der Stadtplanung neu ist, wie Architektur und Planung dazu beitragen können, einen Umgang mit den Herausforderungen zu finden, mit denen wir konfrontiert sind. Sie zeigt, wie wir die Chancen nutzen können, die sich aus Veränderungen in der Gesellschaft, in der Politik und in der Wirtschaft ergeben.

Die IBA Heidelberg zeigt Wege, Räume so zu gestalten, dass die Kompetenzen der Menschen zur Geltung kommen, dass sie ihre Kompetenzen einbringen können, dass Wissen entstehen und geteilt werden kann. Und sie zeigt, welche Prozesse notwendig sind, damit dafür die besten Plätze, Quartiere, Häuser entstehen können: Räume, in denen sich Menschen entfalten können.

Die Stadt lebt von den Wissenschaften und die Wissenschaften von der Stadt: von der Offenheit für Kreativität und Entwicklung, von der guten Vernetzung von Unternehmen, Startups, Schulen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Forschung.

Über Hugo-Häring-Auszeichnung 2023 des BDA Heidelberg

Eingereicht werden konnten Gebäude, Gebäudegruppen, Ingenieurbauwerke und städtebauliche Anlagen, die zwischen 2018 und 2023 fertiggestellt wurden.

Die Auszeichnungen werden an Bauherrinnen und Bauherren sowie Architektinnen und Architekten für ihr gemeinsames Werk vergeben. Die prämierten Gebäude nehmen im Folgejahr am Auswahlverfahren zum Hugo-Häring-Landespreis teil. Der BDA Baden-Württemberg verleiht seit 1969 im Abstand von drei Jahren den Hugo-Häring-Preis für vorbildliche Bauwerke in Baden-Württemberg. (aus: BDA Pressemitteilung 4. August 2023)

Über ap88 Architekten Partnerschaft mbB

„Nicht das Spektakuläre wollen, sondern das Einfache, dies aber in seiner höchsten Qualität.“

Diese Haltung zeigt sich in den vielfältigen Projekten der Architekten Partnerschaft ap88, die Wohn- und Geschäftsbauten umfassen, genauso wie öffentliche Gebäude mit den Themen Bildung, Kultur und Sport. Aber auch der Städtebau oder Verkehrseinrichtungen stehen im Fokus ihrer Arbeit.

Die einzelnen Projekte, die in ihrem Kontext individuell und wohlüberlegt entwickelt werden, sind in ihrer Vielfalt deutschlandweit zu finden. Sowohl im Entwurf als auch in der Umsetzung zeigen sie Verantwortung für qualitativ hochwertiges Bauen.

Neben Projektentwicklung sowie kostenorientiertem und energieeffizientem Bauen ist die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben wichtig: hierdurch wird die eigene Leistungsfähigkeit und Innovationskraft ständig überprüft und gestärkt.

Die Architekten Partnerschaft ap88 wurde 1997 in Heidelberg gegründet. Die ersten Arbeiten entstanden in der Karlsruher Straße 88; diese Adresse war zugleich Namensgeber. Heute besteht das Team aus den vier Gründungspartnern, fünf weiteren Geschäftsleitungs-Mitgliedern und rund 50 Mitarbeiter:innen.

Im Jahr 2019 wurde SVAP Engineering GmbH gemeinsam von ap88 und SSV Architekten gegründet, um industriell geprägte Gewerbeobjekte zu begleiten.

Seit Anfang 2022 ist ap88 am Marlene-Dietrich-Platz 1 in den ehemaligen Campbell-Barracks von Heidelberg zu finden. Diese „Räume mit Weitblick“ erhielten die Hugo-Häring-Auszeichnung 2023 des BDA Heidelberg. Mitte 2023 wurde der Standort in Ingolstadt bezogen, um den Wettbewerbsgewinn eines Quartiers in allen Leistungsphasen vor Ort zu begleiten.